

Fenster, über derselben Rundbogenfenster. — N. Rechteckige Tür in tiefer Flachbogennische und beiderseits davon je ein barockes rundbogiges Fenster in tiefer Nische mit abgeschrägter Laibung. — S. Unter der Empore kleines rechteckiges Fenster, auf derselben rundbogiges Fenster, im Langhause rechteckige Tür in Nische, große Rundbogenöffnung zur Marienkapelle, rechteckige Sakristeitür in Flachbogennische und modernes Emporenfenster (1875). — O. Breiter Rundbogen auf rechteckigen Pilastern mit vorspringenden profilierten Gesimsen.

**Chor.** Chor: Gleichhoch wie das Schiff, Boden um eine Stufe erhöht, rechteckig mit dreiseitigem Abschlusse, StICKKAPPENGWÖLBE von 1722. Im SO. und NO. je ein Rundbogenfenster (1722), darunter kleine rundbogige Nische.

**Marienkapelle.**

**Marienkapelle** im S. des Langhauses. Grätgewölbe von 1724. S. Zwei barocke Rundbogenfenster. — W. Große rundbogige Nische.

**Sakristei.**



**Sakristei:** Rechteckig mit dreiseitigem Ostschlusse. Tonne mit zwei StICKKAPPEN. Darüber flachgedecktes Oratorium, darunter das ehemalige Carnarium (Beinhaus). Das Oratorium war früher finster und nur durch eine Öffnung im Boden zugänglich. Erst 1875 wurden zwei Fenster ausgebrochen und die Stiege zur Sakristei angelegt. Im Inneren ist ein vermauertes gotisches Fenster erkennbar, das deutlich unter das Sakristeigewölbe hinabreicht, ein Beweis, daß das Gewölbe später eingesetzt wurde.

**Turm.**

**Turm:** Das untere Geschoß bildet eine tonnengewölbte Eingangshalle.

**Einrichtung.**

**Einrichtung:**

**Hochaltar.**

**Hochaltar:** Holz, polychromiert, mit zwei guten anbetenden Engeln, 1844; Tabernakel von 1870.

**Kanzel.**

**Kanzel:** Holz, polychromiert. An der Brüstung vier barocke, lebhaft bewegte Statuen der Evangelisten, auf dem Baldachin guter Hirt, alle fünf Holz, neu polychromiert, mittelmäßig. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 213 Kirchbach, Pfarrkirche, Grabstein einer Nonne (S. 244)

Fig. 212 Kirchbach, Pfarrkirche, Holzstatue des hl. Sebastian (S. 244)

**Skulpturen.** Skulpturen: 1. Im Chore auf Konsolen drei mittelmäßige, neu polychromierte Holzstatuen, hl. Josef mit dem Kinde, hl. Florian, hl. Anna mit der kleinen Maria. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Marienstatue von 1877).

Fig. 212.

2. In der Marienkapelle hl. Sebastian, Holz, polychromiert. Gute österreichische Arbeit aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs. (Fig. 212).

3. Ebenda hl. Johann von Nepomuk, Holz, polychromiert, gering. Ende des XVIII. Jhs.

Gemälde.

**Gemälde:** Im Chore drei große gute Bilder der ehemaligen Altäre, Öl auf Leinwand, von 1844: 1. Der hl. Michael besiegt den Teufel. 2. Eine kniende Frau zieht dem hl. Sebastian die Pfeile aus dem Leibe. 3. Der hl. Bischof Leonhard. Die beiden letzteren von Leopold Kupelwieser. 4. Vierzehn Kreuzwegbilder, Öl auf Leinwand, skizzenhafte, aber gute barocke österreichische Arbeiten aus dem Anfange des XIX. Jhs., von einem Schüler des Kremser Schmidt, wahrscheinlich Anton Mayer.

Grabsteine.

**Grabsteine:** 1. Im Langhaus einfache Granitplatte im Boden, mit Kreuz: *Pfarrer Franz Kaufmann 1758*. 2. Außen an der Südseite eingemauert Hochrelief einer toten Frau in Nonnentracht mit Buch. Sandstein. Kunstlose Arbeit, XIV. Jh. (Fig. 213).

Fig. 213.